

John Baldessari : with Baldessari's Marilyn = mit Baldessar's Marilyn

Autor(en): **Grevenstein, Alexander van**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 86: **Collaborations John Baldessari, Carol Bove, Josiah McElheny, Philippe Parreno**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-680799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

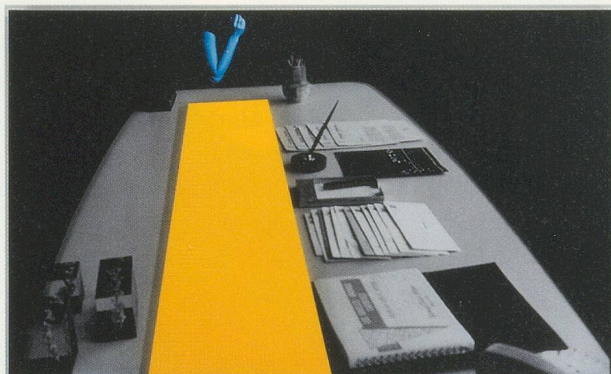
WITH BALDESSARI'S MARILYN

ALEXANDER VAN GREVENSTEIN

The less language plays a part in the creative process of an artist, the less use it is to try and describe the work of that artist. For instance, the statement that Robert Ryman's work is built up of layers of white contrasts sharply with the impressions already received by looking at them. The festive character of such an encounter—a wink, as it were—is then practically lost.

It is the same with John Baldessari who, in his passionate deconstructivist attacks on existing photographic material, leaves just as little room for further explanation. Furthermore, Baldessari knows exactly what he is doing. The use of language is reduced to titles that are no more than a summary of what we can see and thus what we know already: ARMS & LEGS (SPECIF. ELBOWS AND KNEES), ETC. (2007); NOSES & EARS, ETC. (PART TWO) (2006). They would be completely superfluous were it not that they embody the cheerfulness of the art. The titles are therefore like

ALEXANDER VAN GREVENSTEIN is the director of the Bonnefanten Museum in Maastricht, Netherlands.



JOHN BALDESSARI, ARMS & LEGS (SPECIF. ELBOWS & KNEES), ETC.: ELBOW (BLUE) WITH DESK, 2007, three-dimensional archival print, laminated with Lexan, mounted on Sintra, acrylic paint, 59 3/4 x 98 3/4" / ARME & BEINE (BES. ELLBOGEN & KNIE), ETC.: ELLBOGEN (BLAU) MIT PULT, dreidimensionaler alterungsbeständiger Print, laminiert mit Lexan, aufgezogen auf Sintra, Acrylfarbe, 151,7 x 250,8 cm.



JOHN BALDESSARI, ARMS & LEGS (SPECIF. ELBOWS & KNEES), ETC.: ARM AND PLAID JACKET (GREEN), 2007, three-dimensional archival print, laminated with Lexan, mounted on Sintra, acrylic paint, 59 x 89 1/4" / ARME & BEINE (BES. ELLBOGEN & KNIE), ETC.: ARME UND KARIERTE PLAID-JACKE (GRÜN), dreidimensionaler alterungsbeständiger Print, laminiert mit Lexan, aufgezogen auf Sintra, Acrylfarbe, 149,9 x 226,7 cm.

opening French windows. Here, in the territory of the absurd, we are at home once more. But Baldessari's working method turns out to be more universal than we thought. His work recalls a philosophy that wished art well—although a different sort of art.

"...[D]erisive, light-hearted, superficial, divinely untroubled and divinely artificial art... Above all: an art for artists, only for artists!" says Friedrich Nietzsche in the foreword to *The Gay Science* (1882). Science shall be and must be a reflection of art because "the point is to worship appearance... We no longer believe that truth remains truth when one pulls off

the veil... Today we consider it a matter of decency not to wish to see everything naked, to be present everywhere, to understand and 'know' everything. 'Is it true that God is everywhere?' a little girl asked her mother; 'I find that indecent!'" And then Friedrich Nietzsche decides (with total agreement from John Baldessari): "Perhaps truth is a woman who has grounds for not showing her grounds?"¹⁾

(Translation: Pond Translations)

1) Friedrich Nietzsche, *The Gay Science*, trans. Josefine Nauckhoff (Cambridge: Cambridge University Press, 2001), pp. 7–8.

MIT BALDESSARIS MARILYN

ALEXANDER VAN GREVENSTEIN

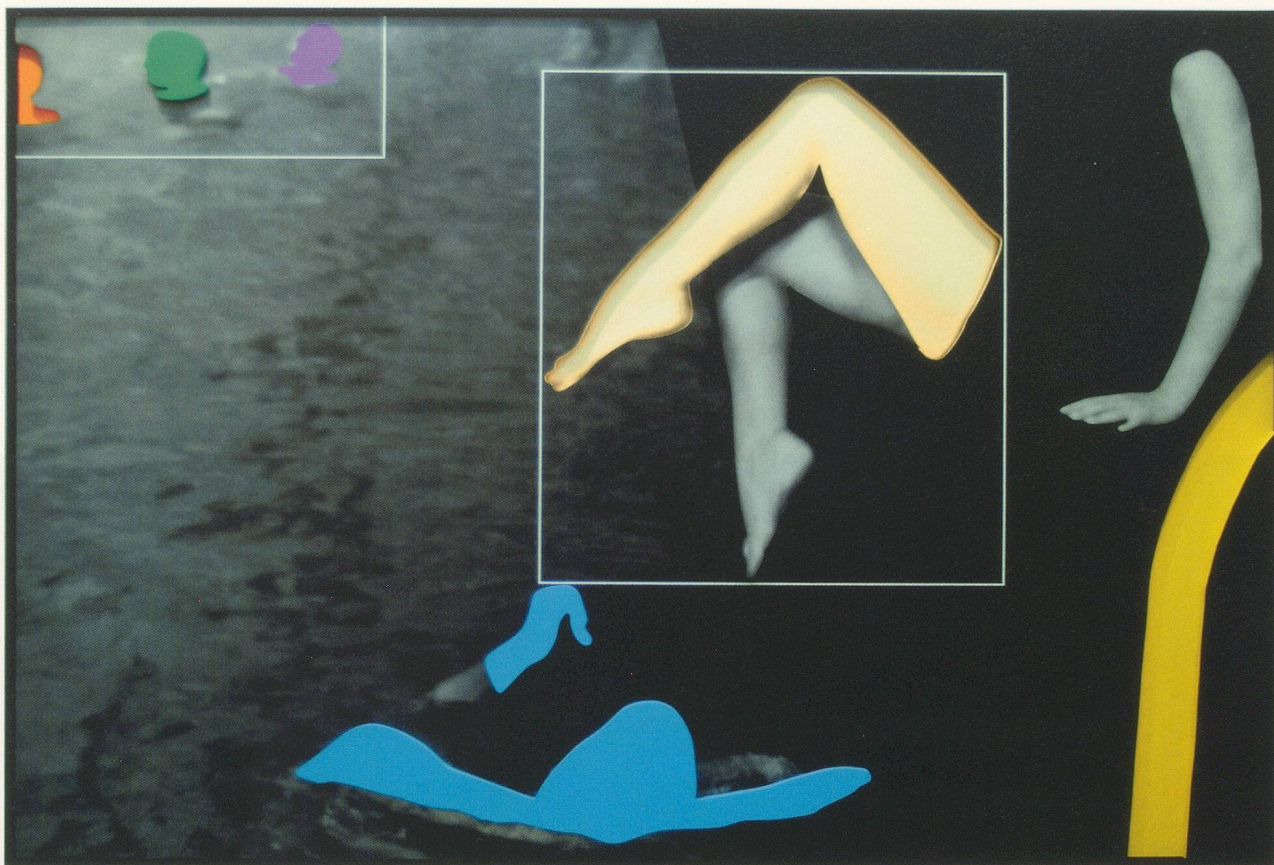
Je weniger die Sprache Teil des kreativen Prozesses eines Künstlers ist, desto sinnloser ist es, dessen Arbeit zu beschreiben. So steht die Feststellung, dass Rymans Arbeiten aus Schichten weisser Farbe aufgebaut sind, in deutlichem Kontrast zu dem, was wir wahrnehmen. Von dem festlichen Charakter einer solchen Begegnung bleibt – als wäre es ein Wink – wenig übrig.

Dies gilt auch für die Arbeiten von John Baldessari, der in seinen leidenschaftlich-dekonstruktivistischen Anschlägen auf bestehendes photographisches Material ebenfalls keinen Raum für eine weitere Erläuterung lässt. Ausserdem weiss Baldessari genau, was er macht. Der Gebrauch der Sprache ist reduziert auf die Titel, die nicht mehr als eine Aufzählung dessen sind, was wir sehen, und somit, dessen was wir bereits wissen: ARMS & LEGS (SPECIF. ELBOWS AND KNEES), ETC., 2007; NOSES & EARS, ETC. (PART TWO), 2006. Sie wären vollkommen überflüssig, würden sie nicht die Fröhlichkeit der Kunst verkörpern. Damit sind die Titel wie zweiflügelige Türen. Auf dem Gebiet

ALEXANDER VAN GREVENSTEIN ist Direktor des Bonnetantenmuseum in Maastricht.



JOHN BALDESSARI, RAISED EYEBROWS / FURROWED FOREHEADS: (WITH GUN), 2008, three-dimensional archival print, laminated with Lexan, mounted on Sintra, acrylic paint, 58 1/8 x 66 1/8 x 4" | HOCHGEZOGENE AUGENBRAUEN / GERUNZELTE STIRNEN: (MIT PISTOLE), dreidimensionaler alterungsbeständiger Print, laminiert mit Lexan, aufgezogen auf Sintra, Acrylfarbe, 147,6 x 168 cm.



JOHN BALDESSARI, ARMS & LEGS (SPECIF. ELBOWS & KNEES), ETC. (PART TWO): KNEE AND ELBOW (WITH FOUR SWIMMERS WITH YELLOW SUPPORT), 2008, three-dimensional archival print, laminated with Lexan, mounted on Sintra, acrylic paint, 60 x 89 3/4" / ARME & BEINE (BES. ELLBOGEN & KNIE), ETC. (TEIL ZWEI): KNIE UND ELLBOGEN (MIT VIER SCHWIMMERN MIT GELBER LEINE), dreidimensionaler alterungsbeständiger Print, laminiert mit Lexan, aufgezogen auf Sintra, Acrylfarbe, 152,4 x 228 cm.

des Absurden fühlen wir uns einmal mehr zu Hause. Baldessar's Arbeitsweise scheint jedoch universaler, als wir dachten. Seine Arbeit schliesst direkt an die eines Philosophen an, der es mit der Kunst, einer anderen Kunst zwar, ansonsten gut meinte.

«...eine spöttische, leichte, flüchtige, göttlich unbehelligte, göttlich künstliche Kunst (...) Vor allem: eine Kunst für Künstler, nur für Künstler!», sagt Friedrich Nietzsche im Vorwort zu *Die fröhliche Wissenschaft* (1882). Die Wissenschaft muss sich unbedingt an der Kunst spiegeln: «Wir glauben nicht mehr daran, dass Wahrheit noch Wahrheit bleibt, wenn man ihr den Schleier abzieht (...) Heute gilt es uns als eine

Sache der Schicklichkeit, dass man nicht alles nackt sehen, nicht bei allem dabei sein, nicht alles verstehen und <wissen> wolle. <Ist es wahr, dass der liebe Gott überall zugegen ist? fragte ein kleines Mädchen seine Mutter: aber ich finde das unanständig (...)»». Und dann schliesst Friedrich Nietzsche mit völliger Zustimmung von John Baldessari: «Vielleicht ist die Wahrheit ein Weib, das Gründe hat, ihre Gründe nicht sehen zu lassen?»¹⁾

(Übersetzung: Bookmakers)

1) Friedrich Nietzsche, *Die Fröhliche Wissenschaft*, Sämtliche Werke, Stuttgart, Alfred-Kröner-Verlag, 1965, S. 9–10.